

## **Wurzen 1945**

Das Jugendprojekt der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit Wurzen

In diesem Jahr nahmen wir uns eine Art „Mammut-Projekt“ vor – die Geschichte einer ganzen Region im Jahr 1945. Erforscht anhand von Zeitzeugenberichten, Tagebüchern, Bild- und Videoaufnahmen und einer ganz besonderen Quelle. Bereits vor 2 Jahren legten wir den Grundstein für diesen Teil des Projektes, als wir uns bei Spurensuche 2022 mit der Zwangsarbeit im Wurzener Land auseinandersetzten. Doch wir merkten schnell: Es waren nicht nur die Zwangsarbeiter, die hier tragische Schicksale erlitten. Es waren Kinder, Soldaten, junge Familien, Entwurzelte und Vertriebene, die hier im Jahr 1945 Achterbahnen der Gefühle durchlebten. Vom Ende des Krieges und der Befreiung bis zur Übernahme durch die UdSSR. Wir interviewten die letzten Zeitzeugen und Ortschronisten der damaligen Zeit, nahmen Videos auf und erstellten daraus einen Überblick über das Leben in der Zeit. Durch das Museum von Wurzen kamen wir in Kontakt mit einem originalen Tagebuch, welches das Kriegsende in der Region minutiös erfasste. Dieses mussten wir erst einmal transkribieren, da es erst einige Tage vorher dem Museum geschenkt wurde und noch keine Bearbeitung erfolgen konnte. Des Weiteren stießen wir bei unserer Forschung auf ein fast vergessenes Arbeitslager: Mühlberg. Einst von den Nazis betrieben, haben es die Sowjets dann weitergenutzt und unzählige viele Männer der Region dort inhaftiert, zur Arbeit gezwungen und von dort nach Sibirien verlagert. Nur wenige Menschen überlebten diese Zeit – doch wir konnten Nachfahren ausfindig machen und auch dieses Schicksal aufarbeiten.

Ein Highlight für uns war aber ein Buch namens „THE NINE“, auf welches wir durch einen Tipp stießen. Es beschreibt die Geschichte von neun Frauen, die zur Zwangsarbeit in die HASAG Werke in Leipzig eingesetzt wurden und auf die Todesmärsche geschickt wurden. Diese gingen dann hier durch unsere Region. Es wird beschrieben, wie die Menschen 1945 hier lebten, wie sie Krieg und Zwangsarbeit sahen, wie sich die SS-Männer der Region verhielten und wie es

nach dem Kriegsende hier war. Denn: den neun Frauen gelang die Flucht und sie überlebten alle. Festgehalten ist ihre Geschichte eben in diesem Buch. Allerdings: Dieses Buch erschien in Amerika. Es gibt mittlerweile zwar 15 Übersetzungen – aber es gibt keine deutsche Version. So nahmen wir im Zuge unseres Projektes Kontakt mit der Autorin und zwei Übersetzerinnen aus Würzen auf und hatten als Ziel dieses Buch zu übersetzen. Es begann eine Zeit innerhalb des Projektes, die wir so nie erwartet hätten: Die Autorin besuchte uns, als sie ihren Sohn in Berlin besuchte, sie gab uns die Erlaubnis ihr Buch zu übersetzen und sogar einige Verlage wurden aufmerksam. So soll das Buch „THE NINE“ – in der deutschen Version dann „WIR WAREN NEUN“ - 2025 erscheinen und wohlmöglich sogar auf der Leipziger Buchmesse ausgestellt werden. Ein Projektergebnis unserer Spurensuche, mit dem wir so nie und nimmer gerechnet haben.

Rückblickend lässt sich bisher sagen: Es war deutlich anstrengender als das Projekt 2022 – es war Anfangs viel Aufwand alle zu motivieren und geeignete Quellen zu finden. Dann auch noch ein 300 Seiten Buch zu übersetzen – und das alles neben Arbeit und Schule – ja unterm Strich ein Mammutprojekt. Jedoch haben wir nun einen fundierten Überblick über die Geschehnisse des Jahres 1945 aus vielerlei Quellen mit einem Hauptfokus auf das Schicksal der neun Frauen, die die Todesmärsche überlebten, vor der SS flüchteten und viele Menschen der Region 1945 erlebten.

